

# „PlusSport im Homeoffice“

Home(Office)-Story #17:



Katharina Braun,  
Beratung & Betreuung Sportclubs

Wo arbeite ich jetzt?



Ich habe den umgekehrten Weg wie Anita gemacht. Ihr erinnert Euch? Anita am Zürichsee aufgewachsen und nun wohnhaft im Zürcher Oberland.

Seit 10 Jahren bin ich hier oben am See zuhause. Darf ich vorstellen: Schmerikon, liegt auf etwas über 400 MüM, hat eine Fläche von zirka 6 km<sup>2</sup> davon sind ein Drittel Gewässer und nur rund 3% der Gemeindefläche sind Siedlungsgebiet. Das Seedorf mit rund dreieinhalbtausend Einwohner liegt eingebettet zwischen dem sonnenverwöhnten Hang des Goldenbergs, hier gibt es auch Rebberge, dem Ufer des oberen Zürichsee, dem Obersee und der Linthebene.

Wer ist um mich herum?

Der Hauptgrund warum ich am See wohne ist Daniel, mein Lebenspartner, er und noch zwei Katzen sind täglich um mich herum. Die einen meiner Mitbewohner unterstützen mich aktiv mit Rat und Tat, die anderen mit gepflegtem nichts tun. Ich stelle Euch nun meine beiden Stubentiger vor, dann wisst ihr genau was ich meine.

Chili ein 6 jähriger Kater

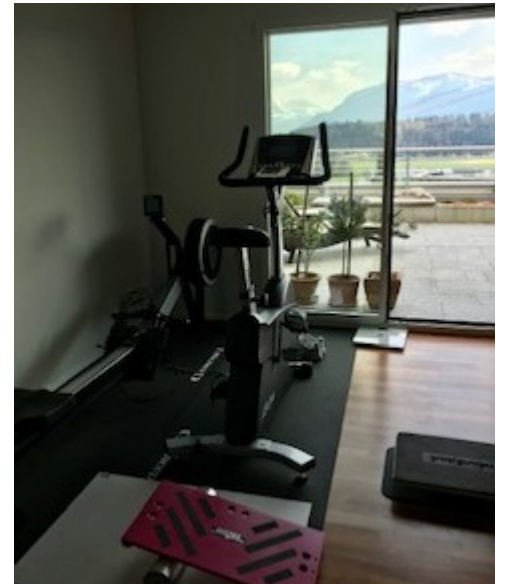


und Greezly eine 17 jährige Katzendame



## Wie halte ich mich jetzt fit?

Es ist eher schwierig mich hier NICHT fit zu halten. Die Umgebung lädt zum Mountainbiken, Joggen oder Spazieren ein, dafür leihe ich mir ab und zu Nachbars Hund aus. Und der See zum Schwimmen... OK, das ist zurzeit noch etwas zu kalt, darum geniessen wir den See vom Ufer aus oder auf dem SUP, eine weitere Leidenschaft von uns. Die andere Sportart mit S und drei Buchstaben hatte diesen Winter leider ein jähes Ende erlebt. Der nächste Winter kommt bestimmt. Wenn das Wetter mich mal nicht nach draussen lockt, dann trainiere ich im eignen „Fitness-Center“ mit Bergsicht.



## Was sind meine bisherigen Homeoffice-Erfahrungen?

Das Homeoffice an und für sich ist für mich keine neue Erfahrung. Neu ist eher, dass ich nicht alleine zuhause bin während ich arbeite, dass die Meetings nun Online und Telefonate dafür mit Bild sind. Doch ich habe mich an alles sehr schnell gewöhnt.

Ich freue mich trotzdem wieder am Miteinander, dem Gegenüber, am Gespräch von Face 2 Face, nicht Online über den Computer, über das Echte, das sportliche und geistige Zusammensein. Diese magischen Momente werden wieder kommen, denn sie sind unersetzbar und ich möchte sie nicht missen.

Bis dahin, bleibt gesund  
Katharina

